

# Klimaanalyse Meerbusch Planungshinweiskarte Nachtsituation ENTWURF

## Grün- und Freiflächen - Ausgleichsräume

Im Falle einer Bebauung auf den Flächen selbst bzw. in ihrer näheren Umgebung muss die Bewertung ggf. neu vorgenommen werden.

- Sehr hohe humanbioklimatische Bedeutung**  
Für die gegenwärtige Siedlungsstruktur besonders wichtige klimaökologische Ausgleichsräume. Zur Erhaltung ihrer Funktion sollten bauliche Eingriffe gänzlich vermieden und die Durchlüftung der angrenzenden Bebauung gewährleistet werden. Eine Vernetzung mit benachbarten Grünflächen soll zudem die Ökosystemleistung verbessern.
- Hohe humanbioklimatische Bedeutung**  
Für die gegenwärtige Siedlungsstruktur wichtige klimaökologische Ausgleichsräume. Zur Erhaltung ihrer Funktion sollten bauliche Eingriffe möglichst vermieden bzw. unter Berücksichtigung stadtklimatischer Belange erfolgen (Begrünung, Gebäudekörperstellung, etc.) und die Durchlüftung der angrenzenden Bebauung gewährleistet werden.
- Mittlere humanbioklimatische Bedeutung**  
Für die gegenwärtige Siedlungsstruktur ergänzende klimaökologische Ausgleichsräume. Die angrenzende Bebauung profitiert von den bereit gestellten Klimafunktionen - entsprechend sollten bauliche Eingriffe nur unter Beachtung klimaökologischer Belange erfolgen (Begrünung, Gebäudekörperstellung, etc.), um diese Funktionen nicht zu gefährden.
- Geringe humanbioklimatische Bedeutung**  
Flächen stellen für die gegenwärtige Siedlungsstruktur keine relevanten Klimafunktionen bereit. Dennoch sollten bauliche Eingriffe unter Beachtung klimaökologischer Belange erfolgen (insb. Begrünung), um auf der Fläche selbst keine Belastungsräume zu schaffen.

## Siedlungs- und Verkehrsflächen - Wirkungsräume

Bauliche Eingriffe sollten nicht zu einer Verschlechterung auf der Fläche selbst bzw. angrenzenden Flächen führen.

- Sehr günstige humanbioklimatische Situation**  
Vorwiegend offene Siedlungsstruktur mit guter Durchlüftung und geringer Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierungen bei Beachtung klimaökologischer Aspekte. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind nicht erforderlich, der Vegetationsanteil sollte jedoch möglichst erhalten bleiben, um das sehr günstige Bioklima zu sichern.
- Günstige humanbioklimatische Situation**  
Geringe bis mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung bei Beachtung klimaökologischer Aspekte. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind nicht notwendig. Freiflächen und der Vegetationsanteil sollten möglichst erhalten bleiben, um das günstige Bioklima zu sichern.
- Mittlere humanbioklimatische Situation**  
Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation werden empfohlen. Die Baulkörperstellung sollte beachtet, Freiflächen erhalten und möglichst eine Erhöhung des Vegetationsanteils angestrebt werden.
- Weniger günstige humanbioklimatische Situation**  
Hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind notwendig. Es sollte keine weitere Verdichtung (insb. zu Lasten von Grün-/Freiflächen) erfolgen und eine Verbesserung der Durchlüftung angestrebt werden. Freiflächen sollten erhalten und der Vegetationsanteil erhöht werden (z.B. Begrünung von Blockinnenhöfen).
- Ungünstige humanbioklimatische Situation**  
Sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind notwendig und prioritär. Es sollte keine weitere Verdichtung (insb. zu Lasten von Grün-/Freiflächen) erfolgen und eine Verbesserung der Durchlüftung angestrebt werden. Freiflächen sind zu erhalten und der Vegetationsanteil sollte erhöht sowie möglichst Entsiegelungsmaßnahmen durchgeführt werden (z.B. Pocket-Parks, Begrünung von Blockinnenhöfen).

## Windfeld in 2 m ü. Grund

Windgeschwindigkeit in m/s

- Strömungspfeile aggregiert auf 100 m
- ↑ > 0,1 - 0,3
- ↑ > 0,3 - 0,5
- ↑ > 0,5 - 1,0
- ↑ > 1,0

## Kaltluftprozesse

- Kaltluftleitbahn**  
linienhafte Struktur, welche über Flurwinde kalte Luft aus umliegenden Grünflächen in das überwärmte Stadtgebiet transportiert
- Flächenhafter Kaltluftzufluss**  
kühle, flächenhaft auftretende Flurwinde
- Kaltlufteinwirkungsbereich**
- Kaltlufteinwirkungsgebiet**

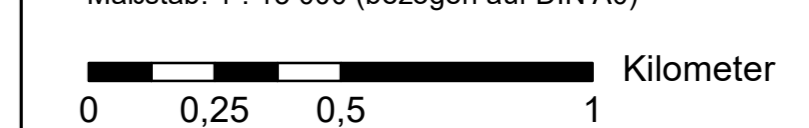
## Sonstiges

- Stadtgrenze Meerbusch
- Gebäude
- Gewässer

## METEOROLOGISCHE RANDBEDINGUNGEN

**BASISDATUM: 21.06. [SONNENHÖCHSTAND]**  
**MODELLIERUNGSZEIT: 21:00 bis 14:00 FOLGETAG**  
**STARTTEMPERATUR: 21°C in 2m HÖHE**  
**BODENFEUCHTE: 60%**  
**WETTERLAGE: AUTOCHTHON [0/8 BEWÖLKUNG]**  
**ANTRIEB: 0,5 M/S in 10m HÖHE AUS SÜDOST**  
**[GEMÄSS MESSKAMPAGNE UND LOKALKLIMATISCHER VORSTUDIE]**

Maßstab: 1 : 15 000 (bezogen auf DIN A0)



Auftraggeber: Stadt Meerbusch

Auftragnehmer: GEO-NET Umweltconsulting GmbH

Stadt Meerbusch - Die Bürgermeisterin  
 Dezernat III - Umwelt und Klimaschutz  
 Wittenberger Straße 21  
 40668 Meerbusch - Lank

GEO-NET  
 Große Pfahlestraße 5 a  
 30161 Hannover  
 Tel. (0511) 388 72 00  
 Fax (0511) 388 72 01  
 Email: info@geo-net.de  
 Internet: www.geo-net.de

Hannover, Januar 2020